### Wiederaufbau im Blick: Austausch beim OOWV

Ukrainische Trink- und Abwasserlaborleiterinnen waren Ende März zu Besuch beim Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverband. Durchgeführt wurde unter anderem ein Austausch mit Mitarbeitenden des OOWV im Trinkwasserlabor in Rastede-Nethen sowie im Abwasserlabor in Oldenburg.

Der OOWV pflegt seit Mai 2022 Kontakte zu kommunalen Wasserver- und Abwasserentsorgern aus den Städten Tschernihiw und Sumy im Nordosten der Ukraine. "Die Solidarpartnerschaft nimmt in erster Linie den Wiederaufbau von Teilen der zerstörten Infrastruktur in der Ukraine in den Blick", berichtet Axel Frerichs, stellvertretender Geschäftsführer des OOWV. Neben dem Austausch auf Fachebene geht es konkret um Materiallieferungen.

### Herausforderung der Wasserversorgung in Konfliktgebieten

Reines Wasser ist nicht immer verfügbar, vor allem nicht in Gebieten, die von Kriegen betroffen sind. Zwei Laborleiterinnen für Trinkwasser und Abwasser aus der Ukraine berichteten während ihres Besuchs darüber. Der Fokus der Zusammenkünfte lag auf dem Austausch von Fachwissen und Erfahrungen zwischen den Mitarbeitenden des OOWV und den ukrainischen Kolleginnen.

Diese Partnerschaft, unterstützt durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, hat derzeit das Ziel, die Trinkwasserqualität in Sumy durch die Anschaffung eines Gas- und Ionenchromatographen zu verbessern. Tammo Janßen

vom OOWV berichtete auch von den geplanten Maßnahmen zur Bereitstellung eines Saugfahrzeugs für die Kanäle von Tschernihiw. Trinkwasserlaborleiterin Svitlana Kryvshenko äußerte sich zu den geplanten Vorhaben: "Wir freuen uns, bald Gas- und Ionenchromatographen zu erhalten, da uns bisher moderne Ausrüstung zur Bestimmung von möglicherweise im Trinkwasser vorkommenden Stoffen sowie für die Analyse von Anionen fehlt. Die Geräte werden uns ermöglichen, schnell und zuverlässig die Qualität des Trinkwassers zu überwachen, das an die Bevölkerung geliefert wird."

Der fachliche Austausch bietet die Chance, die Arbeitsweisen und -geräte der beiden Länder miteinander zu vergleichen. Iryna Zabara, Abwasserlaborleiterin aus Sumy, erklärte, dass die Partnerschaft mit dem OOWV ihnen ermögliche, von Erfahrungen zu lernen und Einblicke in die modernen Geräte zu erhalten.

#### Internationale Partnerschaft für sauberes Wasser

Seit fast zwei Jahren finden regelmäßige digitale und persönliche Treffen zwischen dem OOWV und den kommunalen Wasserver- und Abwasserentsorgern der Ukraine statt. Trotz der Herausforderungen durch den Krieg, darunter Energieversorgungsprobleme und Raketenangriffe, bleibt die Versorgung der Bevölkerung mit sauberem Wasser die höchste Priorität.

#### Weitere Informationen:

www.oowv.de



**Bild 1**: Mobile Trinkwasserversorgung für die Bevölkerung in Tschernihiw unmittelbar nach Ausbruch des Krieges.



Bild 2: Von links: Tammo Janßen, Beate Seeger, Mariella Weyhausen, Iryna Zabar, Svitlana Kryvshenko und Dolmetscherin Iryna Aland.

## Vernetzt im Innovationscluster WasserWirtschaft

Die Schönborner Armaturen GmbH (SAGmbH), ein Hersteller von Betätigungselementen für überwiegend erdverlegte Armaturen der kommunalen Gas-, Wasserund Abwasserwirtschaft, baut einen Innovationscluster zum Thema WasserWirtschaft auf. Als Innovationscluster WasserWirtschaft werden Unternehmungen der kommunalen Wasserwirtschaft, der Wissenschaft und der Wirtschaft sowie Kommunen, Verbände, Kammern und Politik aus Brandenburg, Deutschland und darüber hinaus vernetzt.

Ein Ziel an dem gearbeitet wird: Die Kompetenzen der

Mitglieder entlang der Wertschöpfungskette zu verbinden und daraus Lösungen für Trinkwassertechnologische Herausforderungen zu entwickeln.

Die Entwicklung und der Aufbau des Reallabors Trinkwasserverteilnetz 2050 ist ein erstes großes Projekt. Es bietet erstmals die Chance, an einer Infrastruktur Versuche und Präsentationen zu tätigen, in der üblich das Nahrungsmittel Trinkwasser transportiert wird. Dies ist von besonderer Bedeutung, da es rechtlich nicht möglich ist, Versuche und Tests im kommunalen Leitungsnetz zu tätigen.

Die Initiierung des Ausbaus einer Industriebrache zum

Innovations-, Technologie- und Businesspark WasserWirtschaft mit angegliedertem Campus ist ein weiteres Großprojekt des Clusters. Es wird angestrebt, dass sich das Cluster als Betreiber des Parkes bewirbt und einen Ort schafft, an dem es zur projektbezogenen Zusammenarbeit zwischen Vertretern der Wasserwirtschaft, Wissenschaft und Wirtschaft kommt. Das Projekt soll die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung der Region fördern.

### **Weitere Informationen:**

www.schoenborner.com

# ernen im hundert Jahre alten Pumpwerk



Das Pumpwerk von 1907 wird zum Ausbildungsort umgebaut.

Die Berliner Wasserbetriebe haben den ersten Bauabschnitt ihres neuen digitalen Aus- und Weiterbildungscampus vorgestellt. Im ehemaligen Abwasser- Hauptpumpwerk Lichtenberg sollen ab Juni 2024 junge Menschen unter anderem in Umweltberufen ausgebildet werden. In den nächsten Jahren erfolgt der Umbau des heutigen Aus- und Weiterbildungszentrums zu einem digitalen, vernetzten, klimafreundlichen und schwammstadtgerechten Campus. In das 1907 in Betrieb genommene Abwasser-Pumpwerk an der Lichtenberger Fischerstraße ziehen demnächst die 3D-Drucker, die Automatisierungstechnik, die Robotik und zukünftig auch die Erneuerbaren-Energien-Technologien ein. Somit entsteht aus dem historischen Industriebau der erste Teil des neuen digitalen Aus- und Weiterbildungscampus der Berliner Wasserbetriebe.

"Dieser Ort verbindet das, was uns ausmacht: Tradition und Innovation, Handwerk und Hightech", sagt Personalvorständin Kerstin Oster, "und er ist erst der Anfang unseres Zukunftsprojektes, mit dem wir unsere Aus- und Weiterbildung noch attraktiver machen." In dem historischen, 1986 durch einen Neubau abgelösten Pumpwerk werden zukünftig die Auszubildenden zu den Schwerpunkten der regenerativen Energien, der Ökologie und des Regenwassermanagements weitergebildet. Zudem bietet der Neubau durch Co-Working-Spaces, Inspirations- und Denkräume Platz für Kollaboration und Kommunikation.

### Weitere Informationen:

www.bwb.de